



Unterstützungsverein

Shanti Med Nepal

Jahresbericht 2023

15. Vereinsjahr

Alte und neue Herausforderungen

Nepal hat sich von den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise noch nicht erholt. Die Arbeitslosigkeit und die Armut haben in Folge der Rezession stark zugenommen.

Die Auswanderung von jungen Leuten ist sehr hoch. In jedem dritten Haushalt in Nepal arbeitet ein Familienmitglied im Ausland, Tendenz steigend. Viele gehen als Gastarbeiter in die Golfstaaten und schicken regelmässig Geld nach Hause. Aber auch gut ausgebildete Menschen wandern aus, weil sie in Nepal keine Zukunftsaussichten sehen. Die hauptsächlichen Auswanderungsländer sind die USA, England oder Australien.

Die Klimakrise stellt eine weitere ernste Bedrohung für die Himalaya-Region Nepals dar. Das Leben und die Lebensgrundlagen von Millionen von Menschen sind in Gefahr.

Für viele Menschen im Tiefland von Nepal hat unsere Arbeit im Jahr 2023 dagegen positive Veränderungen gebracht. Wir freuen uns, wenn Sie uns dabei weiterhin unterstützen.



Das Ratnanagar Spital

Das medizinische Angebot wächst und die Patientenzahl nimmt stetig zu. Die Fachgebiete Dermatologie sowie Gynäkologie/Geburtshilfe verzeichnen nach wie vor die höchsten Patientenzahlen. Neu gibt es auch regelmässig Psychiatrie-Sprechstunden.

Mit der Armut haben sich auch die Kosten für unentgeltliche Behandlungen deutlich erhöht.



DEPARTMENTWISE PATIENT SERVICE HALF YEARLY 2079/80(Shrawanto Poush)

S.N.	DEPARTMENT	TOTAL PATIENT SERVICES
1	Dermatology	13733
2	Dental	3079
3	General physician	30798
4	Gynae	3659
5	Maternity	232
6	Paediatric	6932
7	ENT	4817
8	Dialysis	890
9	Fever clinic	4
10	Orthopedic	8912
11	General surgery	4084
12	Family planning	241
13	Obstetrics	4863
14	Psychiatry	1605
15	DM,HTN clinic	2188
16	Emergency ticket	6493
TOTAL		92532

Auf dem Dach des aufgestockten Altbaus haben wir wieder eine grosse Solaranlage installiert. Die beiden Anlagen haben im Dezember 1207.255 kWh Strom produziert.

Und im Altbau haben auch die Arbeiten für den neuen Bettenlift begonnen.

Leider verzögert sich jedoch die Fertigstellung des neuen Frauenospitals.



Schwerpunkt Health- und Food Camps



Im Winter 22/23 hat es fünf Monate lang nie geregnet. In den abgelegenen Bergdörfern ist der ganze Winterweizen und -mais verdorrt.

Das ist besonders verheerend, weil die Ernteerträge meist ohnehin nur für drei bis sechs Monate im Jahr reichen.

Jeder sechste Mensch in Nepal leidet an Unterernährung, v.a. Frauen und Kinder sind betroffen. Obwohl das Kochen die Aufgabe der Frauen ist, erlaubt ihnen die nepalesische Tradition erst am Schluss zu essen, und da bleibt oft nicht viel übrig.

Neben Nahrungsmittel verteilen wir auf den Camps auch viele warme Decken und Kleider, Stricksachen, welche fleissige Frauen in der Schweiz uns schenken, oder Spielsachen, die wir im Container mitbringen. Insgesamt haben wir in 40 Dörfern Food Camps organisiert und unsere Waren an die vom Dorfpräsident ausgewählten armen Familien und Kinder verteilt.



Schwerpunkt Bildung

Millionen von Kindern erhalten in Nepal keine gute Schulbildung, weil die Qualität des Unterrichts in den staatlichen Schulen schlecht und/oder der Schulweg zu lang ist, weil sie arbeiten müssen oder das Schulgeld für die Eltern unbezahlbar ist. Deshalb fehlen ihnen die Wissensgrundlagen, um sich später aus der Armut zu lösen.

Shanti Med unterstützt deshalb mehrere Schulen. Das grösste Projekt ist das Navodaya Internat, in dem über 300 Kinder eine exzellente 8–10-jährige Bildung erhalten, und wo die Besten auch für die weitere Ausbildung Hilfe bekommen. Auch die Schule der „Divya Jyothi Community Organization“ von Schwester Miriam ist in den letzten Jahren dank unserer Unterstützung deutlich gewachsen und betreut jetzt über 200 Schüler.

Zahlreichen Familien in unserer Umgebung helfen wir, das Schulgeld zu bezahlen.



Soziale Projekte

Im Jahr 2023 haben wir vor allem das Altersheim der «Helpless Old People's Society» unterstützt. Sehr viele alte Menschen haben keine Angehörigen und leben in grosser Armut. Mit unserer Unterstützung konnten zwei neue Bewohner aufgenommen und die Küche und die Ernährung deutlich verbessert werden. Gerne möchten wir 2024 die Aufstockung des Heims unterstützen.

Wie jedes Jahr haben wir wieder bei zahlreichen Patientinnen und Patienten die Kosten für medizinische Untersuchungen, Therapien und Medikamente übernommen.

An arme Frauen haben wir waschbare Hygienebinden verteilt, welche wir durch Schneidereien in Nepal machen lassen.





Danke und Dhanyabaad

Auch im Berichtsjahr haben wir wieder einen Container nach Nepal geschickt. Ein herzlicher Dank oder Dhanyabaad in der Sprache vor Ort an alle, die beigetragen haben beim Sammeln und Packen. Ebenso danke ich all den Volontärinnen und Volontären, die in Nepal im Spital oder bei all den Reparaturarbeiten mitgeholfen haben. Sie alle bezahlen auch ihre Reisen und Kost selbst.



Vielen Dank auch für die finanzielle Unterstützung, namentlich möchte ich folgende wichtige Organisationen erwähnen: Claus Cramer Stiftung, Stiftung Esperanza, Kinderhilfswerk Magic Moments, Swisslos BL, Stiftung Symphysis, Frau Marion Kern.

Auch von unserem Vorstand, der nach wie vor alle Arbeit unentgeltlich leistet, erhalte ich viel Hilfe und bedanke mich sehr.

Mit freundlichen Grüßen

Ruth Gonseth, Präsidentin

www.shanti-med-nepal.ch

